



Rundschreiben Nr. 42

Bredenbeck, 19.12.2017

Sehr geehrte Mitglieder,

Ihr Norddeutscher Zuckerrüben Aktionärsverein würde Sie zum Jahresende über Aktuelles aus der Zuckerwelt und unserer Nordzucker gern nur mit positiven Nachrichten informieren.

Leider sehen die Realitäten anders aus.

Nordzucker – Finanzlage, Risiken, Ausblick

Der 6-Monats-Zwischenbericht zum 31.08.2017 liest sich positiv. Wir freuen uns, dass unsere Nordzucker diese positiven Zahlen präsentiert hat.

Der **Jahresüberschuss** zeigt nach 6 Monaten mit rund 88 Mio. EUR einen sehr guten Wert. Dieses Ergebnis hat zu einer Umsatzrendite von 10,1% geführt, d.h. von 1 EUR Umsatz (verkaufter Zucker) verbleiben bei Nordzucker 10 Cent Gewinn. Das ist ein sehr erfreulicher Wert.

Auch die **Finanzlage** zeigt ein positives Bild. So wurde in den letzten 6 Monaten ein freier Cash Flow von 178 Mio. EUR erwirtschaftet. Dadurch haben sich die Finanzmittel (Bankguthaben) der Nordzucker auf 438 Mio. EUR erhöht. So gut stand Nordzucker noch nie da.

Nach diesen Positivmeldungen müssen wir jedoch auch ein Auge auf die **Risiken** werfen, denen Nordzucker nach wie vor ausgesetzt ist. Diese liegen im Wesentlichen in den Schadensersatzklagen aus dem Kartellverfahren begründet, welches noch nicht final abgeschlossen ist. Nach unseren Informationen besteht hier ein Finanzrisiko von ca. 400 Mio. EUR, wenn Nordzucker mehrere mögliche Klagen vollumfänglich verlieren. Für Schadensersatzzahlungen sind im Zahlenwerk von Nordzucker bisher keine Rückstellungen gebildet. Im Extremfall würden die mühsam angesparten Finanzmittel für diesen Fall voll abfließen. Dann wären die von uns in der Vergangenheit immer wieder angeprangerten Managementfehler bei Nordzucker einmal wieder bestätigt.

Schlehdornweg 1
30974 Wennigsen
T. +49 (0) 5103-825840
F. +49 (0) 5103-5035460
M. info@ndzrav.de
www.ndzrav.de

Hans-Heinrich Voigts
1. Vorsitzender

Christopher Nagel
Vorstand

Friedrich Rodewald
Vorstand

Alfred Engelke
Vorstand, Kassierer

Prof. Dr. Roland Zieseniß
Beirat

Prof. Dr. J.-R. Heim
Beirat

Bankverbindung:

Volksbank e.G. Hildesheim
IBAN DE72 2519 3331
0714 8780 00
BIC GENODEF1PAT



Bilanzkennzahlen Nordzucker

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Mill.€	Mill.€	Mill.€	Mill.€	Mill.€	Mill. €
Konzernergebnis n. Steuern	208	360	209	20	15	99
Dividende € / Aktie	1,00	1,80	1,30	0,10	0,10	1,1
Dividendensumme Mill. €	48,3	86,9	62,8	4,8	4,8	53,1
Gewinn Ausschüttung %	23	24	30	34	32	53,6
Fremdkapital	1262	1112	951	872	734	742
Zinskosten	38,5	27	15	10,2	7,5	9,3
Zinsen Pensionsrückst.	5,9	19,8	6,5	5,1	3,8	4,2
Liquide Mittel		11	58	45	172	321
Netto Verschuldung		59	-52	-37	-164	-308

Womit wurde das Wiedererstarken der Nordzucker erkauf ?

Nordzucker hat seinen Rübenlieferanten **zu wenig Rübengeld bezahlt**. Seit Jahren haben wir mit der sogenannten Rinne-Formel darauf hingewiesen und gefordert, dass die Markterlöse von Nordzucker nur fair verteilt sind, wenn 50% der Landwirt und 50% die Fabrik erhält. Der Landwirtsanteil liegt nicht nur bei Nordzucker weit unter 50%. Nach unseren Berechnungen fehlen den Landwirten allein aus dem letzten Jahr insgesamt rd. 50 Mio. EUR am Rübengeld. Woher resultieren die Finanzmittel von 438 Mio. EUR bei Nordzucker? Wohl einzig und allein aus der Vermarktung der Zuckerrübe.

Das dokumentiert die Ohnmacht des DNZ wegen der finanziellen Abhängigkeit der Anbauverbände von Nordzucker. Denn mit dem 50-73 % Zuschuss der Nordzucker an der Finanzierung der Anbauer Verbände hängen sie am Tropf der NZ AG. Jeder kennt das Sprichwort: „Wes Brot ich esse, des Lied ich singe“. Damit sind die Doppelmandate in den Verbänden und den Gremien der Nordzucker Holding nicht tragbar. Für die Nordzucker ist der Zuschuss Teil des Rübengeldes. Für den Vorstand der Nordzucker AG ist der Zuckerrübeneinkauf ein Kostenfaktor, wie z.B. die Energie.

Zuckermarkt :

Kritisch haben wir die Anbauausdehnung um 17 % zur Ernte 2017 aller EU Zuckerunternehmen, auch Nordzucker, gesehen. Von März bis September dieses Jahres wurden noch um 490 € / t Weißzucker erzielt. Trotz Außenschutz durch Zoll in Höhe von 98 bis 419 € je t Weißzucker ist der Binnenmarkt zusammengebrochen. Für 70.000 t Zucker aus Brasilien gab es einen Präferenzzoll von 11 € / t. Aktuell liegt der Verkaufspreis für Weißzucker ab Werk bei ca. 340 € / t. Damit haben wir ähnliche Verhältnisse wie beim Milchmarkt, was wir immer befürchtet haben. Der qualitativ gleichwertige Weltmarktzuckerpreis London Nr. 5 notiert bei ca. 320 € / t. Der Weltmarktpreis ist die



Messlatte für die Überrübenpreise. Nordzucker bietet für Ü 1 Rüben bei 16% Zucker 14,50 € / t. Ü 2 Rüben nur 5 € / t. Sind dies gerechte Rübenpreise für die Überrüben? Deshalb unser Rat Ü 2 Rüben unter allen Umständen vermeiden, entweder Verkauf an Biogasanlagenbetreiber oder die Zuckerrüben auf das nächste Jahr vorzutragen.

Der scheidende Vorstandsvorsitzende der NZ AG, Herr Fuchs, hält eine Prämie von 50 € / t auf den Weltzuckermarkt für realistisch. Damit sollten wir uns mit dem angebotenen Überrübenpreisen nicht abfinden lassen.

Zuckerrübenpreis versus Dividende:

Dr. Noth kündigte auf der letzten Hauptversammlung in Braunschweig eine ähnlich hohe Dividende je Aktie für 2017 nämlich um 1,00 €, wie für 2016 an. Wir sind überzeugt, dass wegen des Preiseinbruchs auf dem Zuckermarkt diese Aussage überholt ist. Um das Missverhältnis deutlich darzustellen, haben wir in der folgenden Tabelle kalkuliert.

Nordzuckerweit erwartete Zahlen der Ernte 2017

Zuckerrübenanbauer

Aktionär

Unternehmereinkommen	/ha	Zinseinkommen	/ ha
Ertrag	76,6	Lieferanspruch/ Akt.	0,2 t
Fix Preis 17,5 % Zucker	30,-€	Aktien/ha	383
Ertrag / ha	2298,-€	Aktienwert 16 €	
Arbeits-, Direktkosten	1550,-€	Kapitalbedarf	6128 €/ ha
50% Pachtfläche	300,-€	Dividende HV 2017	
		laut Dr. Noth	ca. 1,-€/Akt
Nettoleistung/ ha	448,- €	Dividendenertrag	383,-€ / ha

Mit dieser Preis- und Dividendenpolitik ist es dem Rübenanbauer ökonomisch nicht möglich, den Aktienerwerb zu finanzieren.

Wie kann dem gegengesteuert werden, ist die Frage? Unsere Antwort: Den Zuckerrübenpreis als Parameter der Vorstandsvergütungen mit einbauen. Die Möglichkeit bestand ja bei der Neubestellung von Dr. Gorissen zum Vorstandssprecher. In diesem Zusammenhang verweisen wir noch einmal auf das Missverhältnis vom Zuckerrübenpreis zur Dividende. Der sich noch einmal wegen des geringeren Zuckerpreises nach Auslaufen der Quotenpreise zum letzten Jahr verringert hat. Landwirte wacht auf! Bei Eigenfinanzierung der Anbauer Verbände würden für den Landwirt mit durchschnittlicher Anbaufläche von 19 ha jährlich bei 80 t Rübenertrag 258,40 € Beitrag fällig statt bisher 40,80 €. Wir sind uns



sicher, dass einige dem DNZ übertragene Vertretungen und Aufgaben, Nordzucker selbst erledigen sollte. Mit diesem Argument wird immer der Zuschuss der Nordzucker gerechtfertigt.

Freie Menge:

Das Wertpapierleihgeschäft wäre ein gangbarer Weg, ohne der Willkür von Nordzucker ausgesetzt zu sein, Zuckerrüben jenseits der Freien Menge anzubauen. Das BGB ermöglicht diesen Weg. Die Satzung der Nordzucker Holding ist nicht gesetzeskonform.

Ansparfonds:

Wir hatten die Gründung eines Ansparfonds erwogen. Mangels Interesse am Ansparfonds haben wir diesen Weg nicht weiter verfolgt.

Dauerhaft sicherer Zuckerrübenanbau ist nur über den Aktienlieferrechtsanspruch sicher. Die Aktionäre und Rübenanbauer der NZ Holdings erwarten einen gerechten Anteil am Veredelungsgewinn durch Nordzucker. Denn es ist unser Unternehmen. Es gibt außer dem Speisekartoffelbau, mit eigener Lagerung, keinen Betriebszweig im Ackerbau der mehr Kapital bindet.

Die mehr als nassen Wetterbedingungen seit der Getreideernte haben auch in der Hackfruchternte und Herbstbestellung im wahrsten Sinne tiefe Spuren hinterlassen. Wir hoffen auf die Regenerationskraft der Natur, dass sie diese Strukturschäden wieder ausgleicht.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien geruhsame Feiertage und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr.

FAZIT: Durch unsere stetige und konstruktive Kritik hat der Norddeutsche Zuckerrübenaktionärsverein wesentlich dazu beigetragen, dass Nordzucker wieder zurück zu alter Stärke gefunden hat.

**Wir stehen für Unabhängigkeit, Transparenz und Sachverstand.
Wir vertreten sowohl den Aktionär als auch den Rübenanbauer bestmöglich!**

Eintrittsformulare finden Sie unter <http://www.ndzrav.de>

Ihr Vorstand



